

Die (31.) Jahresversammlung der Großloge am 22.—24. Mai 1909 in L a h r war angesichts der Nähe von Freiburg sehr gut besetzt; Vertreter der □ waren die Vrr. Fr. Kehrbeck und H. Frank. Eindrucksvoll und beherzigenswert waren die Ausführungen des Vrs. Dr. K. N o t t e r = Erlangen: „Welche Mittel stehen der einzelnen □ zur Verfügung, um in ihrer Umgebung aufklärend zu wirken?“ Vr. Dr. Fr. K a c h o r s t = Lennep berichtete über die von ihm geleitete K i n d e r a u s t a u s c h s t e l l e; er konnte von besten Erfolgen beim Austausch in maurerischen Familien des Inlandes und Auslandes berichten.

Vr. H. S p e c h t = Zell empfahl neuerdings den Vrn. sein K r ü p p e l h e i m in G r e s g e n zur Berücksichtigung mit Spenden.

Vr. H. F r a n k = Freiburg beantragte, daß die □ □, die □ □ zur Sonne und die deutschen □ □ □ □ Stellung nehmen gegen die Seuche der S c h m u ß = u n d S c h u n d l i t e r a t u r. Der Antrag konnte nicht mehr auf dem deutschen Großlogentag eingebracht werden, da dessen Tagesordnung schon feststand.

Endlich teilte der ehrw. Großmeister, Vr. Schilling, mit, daß sich in F r a n k f u r t a. M. ein Kränzchen gebildet habe „Z u r E i n t r a c h t u n d F r e i m ü t i g k e i t“. Es stand unter der Bundesloge in Mannheim und wurde zwei Jahre später (24. 9. 11.) als Loge eingeweiht.

In den Maurerferien, am 3.—5. Juli 1909, fand in B a d e n = B a d e n die 3. i n t e r n a t i o n a l e F r e i m a u r e r = V e r s a m m l u n g statt. Sie war von 60 Logen besetzt; gegen 500 Vrr. und Schwestern fanden sich ein und huldigten dem Ideale der Weltfreimaurerei und des Völkerfriedens.

Maurerjahr 1909—10.

Das M a u r e r j a h r 1909—10 war dank der impulsiven, vorwärtsdrängenden Art des Hammerführenden Vr. W i l h. B ö r n e r (Kaufmann), dem Vr. H. Hanser (Privatier) als zug. Mstr. zur Seite stand, reich an Anregung und Arbeit, an Inhalt und Gehalt. Man kann das schon an der Häufigkeit der Zusammenkünfte und an der Zahl und Art der Verhandlungsthemen sehen.

Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in 2 Lehrlings-, 1 Gefellen-, 7 Meister- und 12 Beamtenfügungen erledigt, von den rituellen Arbeiten waren 10 in 1^o, 3 in 2 und 2 in 3^o. Diese wurden jeweils verschönt durch musikalische und gesangliche Darbietungen der Vrr. Fr. L u d i u und D. M e ß g e r. Der Besuch war sehr erfreulich; am Johannisfeste nahmen zwischen 80 und 90 Vrr. von hier und auswärts teil.

Ein im Anfang des Maurerjahres festgelegter Arbeitsplan wurde unverkürzt, jedoch wesentlich erweitert durchgeführt; die rein gefelligen Zusammenkünfte blieben in der Minderzahl gegen die Arbeiten mit Vorträgen und Referaten.